H.O.M.E.

April 2008 4,60 €

Wohnen Architektur Media Mobil

Das Magazin aus der Design-Stadt Berlin

Neues Italien-Flair

Ein Betonparadies aus Fiberglas
Design im Spaghetti-Look
Kennertipps für Mailand
Die Musts für Hobby-Italiener

Wunderwerk

Ein Einfamilienhaus passend zum iPhone

Bitte berühren!

Die erste Berührung: Der Feel-Faktor von Möbeln
Der erste Eindruck: Ein Ideen-Guide für Angeber & Besserwisser
Ewiger Glanz: Ein Oberflächen-Ratgeber für Highlights

Media Social Networking für Einsteiger **Architektur** Materialkunde zum Aufbauen

4 195113 504609 04

SONNE REIN. *Die eigens eingebaute Fledermausgaube lässt jede Menge Licht ins Arbeitszimmer. Zum afrikanischen Mahagoni-Parkett passt die Rattan-Sitzgruppe von SchönhuberFranchi (Lars Mayer, stilwerk Berlin).*

STILWERK-STÜCK

Es gibt Menschen, die träumen von einem perfekten Leben. Und es gibt solche, die sich ihren Traum erfüllen. Der Architekt und Erfolgsunternehmer Hatem Safadi gehört zur zweiten Kategorie und hat sich in einer umgebauten Berliner Altbauvilla auf fast 600 Quadratmetern sein ganz persönliches Luxusdomizil geschaffen.

LIEBLINGSECKE VON HATEM SAFADI UND SEINEN GESCHÄFTSFREUNDEN: *Die vier Rolf-Benz-Sessel mit Lederbezug in Creme/Schlamm. (stilwerk Berlin)*

FOTOS *Ludger Paffrath* **TEXT** *Linda-Luise Tüting*

TUMMELPLATZ. *Mittelpunkt des Hauses ist der großzügige Wohn- und Kochbereich: Wohnzimmer mit Sofas und Tisch von Rolf Benz (stilwerk Berlin). Die grau-gestreiften Sofakissen (zene, stilwerk Berlin) und die Hängeleuchte (Lichthaus Mösch, stilwerk Berlin) sind farblich perfekt auf den italienischen Granitboden abgestimmt. Die Küche ist eine Maßanfertigung von poggenpohl (Brock und Stephan, stilwerk Berlin); Sound und TV von Bang & Olufsen (stilwerk Berlin).*

Hatem Safadi ist Unternehmer durch und durch, sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag. Einer, bei dem das Telefon im Minutentakt klingelt, der mit Ex-Bundeskanzler Schröder auf Auslandsreise geht, intensive Beziehungen zu internationalen Geschäftspartnern und Botschaften pflegt und für die „Prinz von Preussen Grundbesitz AG“ Großprojekte realisiert. Vor allem aber einer, der keine Angst hat, was Neues anzufangen – sondern es einfach macht. Das Einzige, was fehlt, ist Zeit: „Deshalb bin ich ins Berliner Stilwerk gegangen, als ich unser Haus eingerichtet habe. Dort konnte ich fast alles finden, was ich wollte.“ Nahezu neunzig Prozent seiner Einrichtung kommen aus dem Stilwerk, natürlich nur die besten Hersteller und Marken, Safadi ist Perfektionist: „Für vieles habe ich Sonderanfertigungen bestellt. Manche meiner Handwerker und Ausstatter haben ganz schön Nerven gelassen mit meinen Spezialwünschen.“

Das Ergebnis ist eine perfekt auf seine Familie (seine Frau Charlotte und die beiden Kinder Lina und Sian) und Gäste abgestimmte Wohnlandschaft: Auf 560 Quadratmetern erstrecken sich großzügig angelegte Räumlichkeiten über drei Etagen, außerdem Jacuzzi und Sauna im Keller, der gerade fertig gebaut wird. Die Fußböden des Hauses bestehen aus kostbaren Materialien wie schwarzem italienischen Granit, Mahagoni aus Afrika oder amerikanischem Kirschholz. Überall Luxus-Labels wie Rolf Benz, Bang & Olufsen, Artifort, Alessi oder Gaggenau. Dennoch mögen es Safadi und seine Frau Charlotte dezent: „Wir bevorzugen die Harmonie. Möbel, Farben, Formen, alles soll sich ineinander fügen und zusammenpassen.“ Abgesehen von der Gastfreundschaft - für alle gibt es Kaffee und Kuchen in üppigster Auswahl - erinnert im Haus kaum etwas an Safadis arabische Herkunft: „Wenn es um Möbel geht, tendiere ich eher zur europäischen Moderne“, sagt er dazu.

Überhaupt: Der 39-jährige Geschäftsmann liebt das Neue. Als er vor zwei Jahren die Villa in Berlin Lichterfelde-West gekauft hat, hat er aus seiner alten Wohnung fast nichts mitgenommen, sondern das meiste verschenkt: „Wenn schon, denn schon“, lächelt er verschmitzt, „die alten Möbel hätten hier einfach nicht reingepasst.“ Mindestens zwanzig, dreißig Mal sei er dann im Stilwerk gewesen. Länger als ein halbes Jahr hat die Interieur-Wahl trotzdem nicht gedauert: Als nach gut einjähriger Um- und Anbauphase das Haus fertig wurde, war zeitgleich auch die Einrichtung komplett. Das ursprünglich im Jahr 1927 von Bankrat Künze errichtete Haus ist jetzt mit den allerneusten Technik-Standards ausgestattet. Der Hausherr führt vor, wie sich die Eingangstür per Fingerlesegerät öffnen lässt und wie Licht, Lichtstärke, Heizung, Jalousien, Musik sowie Alarmanlage und Videoüberwachung per Tastatur und via Internet von der ganzen Welt aus zu regulieren sind. Ehefrau Charlotte äußert sich über das Steckenpferd ihres Mannes zurückhaltender, sie benutzt meistens lieber „den ganz normalen Lichtschalter.“ Doch die studierte Lehrerin ist von den Ideen ihres Mannes und seinem Geschmack begeistert: „Das Einzige, worüber wir uns streiten, ist der Platz in den Kleiderschränken“, gibt Hatem Safadi zu – und lacht. Denn nicht seine Frau, sondern er selbst hat sogar die Schränke im Gästezimmer mit seiner umfangreichen Anzugsammlung in Beschlag genommen: „Ich habe eben ein Faible für schöne Dinge und gute Marken, bei Möbeln genau wie bei meiner Kleidung.“

EIN MACHER. *Der 39-jährige Architekt und Geschäftsmann Hatem Safadi ist vor 20 Jahren aus Saudi-Arabien nach Deutschland gekommen. Letztes Jahr ist er mit seiner Frau und den beiden Kindern in die West-Berliner Villa eingezogen. Hingucker im Vorgarten: Ein 65 Jahre alter Bonsai.*

XXXXX der Minotti-Sessel wurden passend zum Marmorboden ausgewählt